

60 Jahre Krebsliga Zürich: Machen Sie unser Jubiläumsjahr zu etwas Besonderem

Wer die Krebsliga Zürich kennt, der weiss: Die lauten Aktionen sind nicht unsere Sache. Das gilt auch für das Jubiläumsjahr. Wir werden darum kein rauschendes Fest feiern. Wir werden danken: all jenen, die uns ihr Vertrauen schenken und die sich mit uns für Krebsbetroffene einsetzen. Und wir möchten Sie, die Sie der Krebsliga Zürich nahestehen und ihre Arbeit schätzen, dazu motivieren, kleine oder grosse Aktionen auf die Beine zu stellen, die Betroffenen direkt helfen oder ihrer Unterstützung zugutekommen. Denn gemeinsam sind wir am wirkungsvollsten und werden dies immer sein.

Wenn im Kalenderblatt die 2017 erscheint, wird das erst einmal nichts Besonders sein. Sie dürfen von uns erwarten, dass wir Sie und andere Betroffene auch im nächsten Jahr gewohnt kompetent und einfühlsam unterstützen, dass wir verlässliche Partner bleiben und kreative Köpfe, wenn es darum geht, Angebote und Dienstleistungen weiterzuentwickeln, die den Bedürfnissen von Betroffenen und ihren Familien gerecht werden.

Und doch hoffen wir, dass 2017 ein wenig anders als andere Jahre sein wird. Ein Jahr, in dem Krebsbetroffene und deren Familien im Kanton Zürich erleben, dass sie nicht «nur» von medizinischen Institutionen und gemeinnützigen Organisationen wie uns unterstützt werden. Wir wünschen uns, dass 2017 ein Jahr sein kann, in dem Menschen, die mit Krebs leben, spüren, dass sie Teil einer Gesellschaft sind, die sie in schwieriger Zeit trägt.

Mitmachen – wir zählen auf Sie

Gemeinsam mit Ihnen können wir diese Idee zur Realität werden lassen. Weshalb wir da so sicher sind? Weil wir es schon heute erleben. Jedes Jahr gibt es Einzelpersonen, Firmen oder Vereine, die sich im Kanton Zürich für Krebsbetroffene mit kleinen oder grossen Aktionen starkmachen, die so sympathisch wie wichtig sind. Gelingt es uns, im Jubeljahr noch mehr Engagierte zu finden?

Wir zählen auf Sie und würden uns freuen, wenn Sie uns und andere teilhaben lassen an Ihrem Engagement 2017. Machen Sie mit und schreiben Sie uns. Berichten Sie uns über Ihre Aktion oder Ihren Einsatz für Krebsbetroffene oder deren Familien. Wenn Sie mögen, schicken Sie uns ein Foto, das wir auf unserer Website oder Facebookseite veröffentlichen können, um weitere Menschen zu motivieren, sich zu engagieren.

Was heisst eigentlich Engagement?

Aber was heisst das, sich zu engagieren? Der krebsbetroffenen Nachbarin anbieten, sie zu Therapieterminen zu fahren, falls ihr das nicht selber möglich ist? Genau. Ein Benefiz-Volleyballturnier oder einen Garagenverkauf organisieren? Ja gerne. Sich bei der Krebsliga Zürich Rat holen, wenn man unsicher ist, wie man den krebskranken Freund unterstützen kann. Unbedingt. Ein Firmenjubiläum nutzen, um Spenden zu sammeln und dies mit einem Besuch im «Turmhaus» in Winterthur zu verbinden. Rufen Sie uns an. Krebsbetroffene behandeln wie andere Menschen auch und den Mut fassen, sie auf die Krankheit anzusprechen und zu riskieren, dass sie darüber reden oder auch nicht. Selbstverständlich.

Engagierte in Aktion

All das ist Engagement, oder man macht es wie Sheryl Moser und Ardita Dedushi. Die beiden Schülerinnen der KV Business School holten sich Bewilligungen ein, bauten ein Zelt auf und buken Kuchen. Am 24. September 2016 standen sie in der Zürcher Innenstadt an ihrem Verkaufstand zu Gunsten der Krebsliga Zürich. «Wir kennen Betroffene und wollten unser Schulprojekt für eine gute Sache nutzen», sagt Sheryl Moser.



Backen für den guten Zweck:
SHERYL MOSER UND ARDITA DEDUSHI

Anders, doch nicht weniger sympathisch hat sich der Kantonalverband Zürcher Elektro-Installationsfirmen ins Zeug gelegt. Im Rahmen seines 100-Jahr-Jubiläums organisierte der Verband vergangenes Jahr verschiedene Aktivitäten für Dritte, die dem Verband am Herzen liegen. Für die Krebsliga Zürich gab es einen Scheck über 10 000 Franken für ihre Arbeit.



Beim Jubiläum auch an Dritte gedacht: der Kantonalverband Zürcher Elektro-Installationsfirmen.

Auch Sport und Spass bieten beste Gelegenheiten, eine Aktion auf die Beine zu stellen. Das zeigt beispielsweise Unternehmerin Renata Rado, die als Zumba®- und Fitness-Instruktorin im fünften Jahr schon mit ihrem Team den Zumbathon® organisierte.



Sport & Spass: tolles Engagement beim Zumbathon®

Dankeschön der Krebsliga Zürich

Dies sind nur einige Beispiele, die Ihnen Anregung für eigene Ideen geben sollen, mit denen Sie dem Jubiläumsjahr der Krebsliga Zürich Glanz verleihen könnten. Selbstverständlich werden Sie auch uns während des Jahres immer wieder wahrnehmen, wenn wir danken, helfen und uns einsetzen. Am offiziellen Jubiläumstag, dem 19. Juni 2017, wird es in Winterthur und Zürich eine Dankeschön-Aktion geben. Mehr dazu wird erst im Frühlings-Bulletin verraten.

Wenn Sie sich beteiligen möchten oder schon heute Fragen haben, können Sie uns gerne auf der Geschäftsstelle kontaktieren: Telefon 044 388 55 00 oder per Mail an jubi60@krebsligazuerich.ch.

Wir freuen uns aufs nächste Jahr und auf das gemeinsame Engagement mit Ihnen.

«Miin Platz i de Altstadt Winterthur»

«Wir wünschen uns, dass 2017 ein Jahr sein kann, in dem Menschen, die mit Krebs leben, spüren, dass sie Teil einer Gesellschaft sind, die sie in schwieriger Zeit trägt.» Diesen Satz haben wir für unser Jubiläum formuliert. In Winterthur hauchen wir den Wörtern in Zusammenarbeit mit der City-Vereinigung Junge Altstadt Winterthur im nächsten Jahr Leben ein, beteiligen Krebsbetroffene und holen das Thema Krebs aus dem Tabu in den Alltag.

Eine Aktion und ein Bänkli-Workshop

Um die Gassen der Altstadt zu beleben, sollen im Rahmen der Aktion «Miin Platz i de Altstadt Winterthur» ab Frühjahr 2017 mindestens 60 Bänkli in der Eulachstadt aufgestellt werden – gestaltet von den Eigentümern. So sieht es das Konzept der rührigen City-Vereinigung vor. Dank Sponsoren und der Vereinigung selbst wird die 60-Jahr-Jubilarin Krebsliga Zürich bei dieser Aktion dabei sein können. Zwei Bänkli konnten wir erhalten, wovon das erste von Krebsbetroffenen, das zweite für Betroffene und Interessierte (von einer Künstlerin) gestaltet wird.



Gestaltungspädagogin Mirjam Inauen leitet im «Turmhaus» den Bänkli-Workshop an.

«Bei jedem Kontakt spürt man die Freude»

«Die City-Vereinigung Junge Altstadt Winterthur freut sich sehr darüber, dass sich die Krebsliga Zürich beteiligt und dass mit unserer Hilfe die Möglichkeit besteht, eine zweite Bank zu gestalten», freut sich Geschäftsführer Heinz Schudel. «Bei jedem Kontakt spürt man, mit wie viel Freude die Mitarbeiter der Krebsliga Zürich ihre zum Teil sicher sehr schwere Arbeit bewältigen.» Im September 2017 sollen die Bänkli schliesslich versteigert werden. «Wir hoffen sehr, dass wir mit der Versteigerung einen grossen Erfolg haben und auch der Krebsliga Zürich einen Beitrag zukommen lassen können», so Heinz Schudel.

